



Sammlung Theaterzettel

Der deutsche Michel

Mohr, Adolf

1888-07-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

No. 298

MANNHEIM.

176

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



148. Vorstellung.

den 4. Juli 1888.

Abonnement A.

Zur Feier

des

X. Verbandschießens des Bad. Landes-Schützenvereins, des Mittelrheinischen und des Pfälz. Schützenbundes zu Ludwigshafen a. Rh.

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Akten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiel von Louis Nötel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Hans Michel von Obentraut, Generalleutnant im protestantischen Unionsheere) in dessen Reiterregiment	Herr Knapp.
Konrad von Frankenstein, Fähnrich		Herr Erl.
Philipp Busch, Wachtmeister)	Herr Müllinger.
Gerhard Quenzel, Bürgermeister von Nienburg		Herr Kraze.
Peter Krumbach, Rathsherr		Herr Starke.
Margarethe van Delp, Blumenhändlerin		Fräul. Prohaska.
Gretchen, ihre Tochter		Fräul. Sorger.
Frau Christiane, ihre Wirthschafterin		Frau Seubert.
Beitel, ein jüdischer Hausfrier		Herr Grahl.
Der Schulmeister		Herr Grosser.
Ein Rathsbote		Herr Moser.
Ein Bürger		Herr Peters.

Offiziere, Reiter, Standartenträger, Spielleute, Rathsherren, Stadtsoldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Weser. Zeit: 1625.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsit M. 3 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 6. Juli 1888. (Abonnement B).

„Der Herrgottschneider von Ammergau.“

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Neuert. Musik von Prestele.

Lois'l, der Geisbub: Herr Franz Schönfeld als Gast.

Montag, den 9. Juli: „Krieg im Frieden“. (Reiß-Reißlingen).

Freitag, den 14. Juli: „Reiß-Reißlingen“. (Reiß-Reißlingen).

Herr Schönfeld, als Gast.